

MOTION von Prof. Dr. Richard Hirt (CVP, Fällanden) und Peter Biemann
(CVP, Zürich)

betreffend Zusammenlegung der kantonalen und städtischen Kriminalpolizei

Der Regierungsrat wird eingeladen, einen Bericht über die finanziellen und materiellen Vorteile einer Zusammenlegung der beiden kriminalpolizeilichen Abteilungen auszuarbeiten.

Prof. Dr. Richard Hirt
Peter Biemann

Begründung:

Bei den Beratungen der Kommission über die Abgeltung der zentralörtlichen Polizeiaufgaben wurden die Auswirkungen einer Zusammenlegung der beiden kriminalpolizeilichen Abteilungen nicht ausreichend geprüft. Die Kommission stützte sich hauptsächlich auf die Beurteilung durch die beiden Kommandanten ab. Diese aber waren verständlicherweise vor allem an einer Bestandwahrung interessiert

Es gibt aber verschiedene Anzeichen dafür, dass die heutigen Strukturen sowie der Einsatz von Fahrzeugen, Geräten und der Informatikmittel wenig effizient sind und dass in der Zusammenlegung ein bedeutendes Sparpotential vorhanden wäre.

Obwohl der heute geltende Beschluss des Kantonsrates über die Abgeltung der zentralörtlichen Polizeiaufgaben erst im Dezember 2000 ausläuft, sollte die Frage der Zusammenlegung rechtzeitig geprüft werden. Dazu müssen Regierungs- und Kantonsrat über die entsprechenden objektiven, von aussenstehenden Fachleuten bestätigten Informationen verfügen, damit sie ihre Entscheide rechtzeitig vorbereiten und treffen können.